

### Netflix und Amazon Prime als Vorbilder – ipu macht Trainingsinhalte abrufbar

• Für die berufliche Fitness Ihrer Mitarbeiter: Fachkompetenz aus über 40 Jahren praktischer Trainingserfahrung jederzeit und überall nur einen Mausklick entfernt. Ab 2019 bieten wir Ihnen ein breitgefächertes Angebot

an E-Learning-Kursen rund um das Thema Qualität. Zum Festpreis erhalten Sie uneingeschränkten Zugriff auf das gesamte Kursangebot unserer Bibliothek. Ihre Mitarbeiter können ohne Druck selbst entscheiden, wann, wo

und wie oft sie einen Kurs besuchen. Die Ergebnisse und Fortschritte ihrer Mitarbeiter können Sie jederzeit in Echtzeit einsehen oder sich bequem per E-Mail zukommen lassen. Interesse geweckt? Sprechen sie uns an! •

### ipu verjüngt sich: frisches Know-how in der Beratung

**A**nna Gruber hat ihr Studium an der HS Anhalt mit Fachrichtung Oecotrophologie als Master of Science abgeschlossen. Erste Berufserfahrungen sammelte sie im Qualitätsmanagement unter anderem als Hauptverantwortliche für die Zertifizierung nach IFS Wholesale. Nach erfolgreich abgeschlossener Zertifizierung gründete sie im Rahmen eines EXIST-Stipendiums ein Unternehmen, mit dem Ziel, länger haltbares Fresh-Cut Obst zu entwickeln. Nachdem die ersten Testmärkte angelaufen sind, zog sie sich aus dem Geschäft zurück, um im Bereich Qualitätsmanagement durchzustarten. Auch wenn sie im Bereich Lebensmittelsicherheit und HACCP Erfahrung hat und sich als Prüfperson für die sensorische Lebensmittelprüfung nach DIN 10961 qualifiziert hat, sagt sie: „Egal ob Lebensmittel- oder Automobilindustrie, da die ISO 9001:2015 zum Beispiel branchenunabhängig ist, kann ich mein Wissen wunderbar einbringen und den Bereich Umweltmanagement aktiv verstärken.“ Anna Gruber hat ihre Expertise in der Hinführung zur Zertifizierung nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.

**M**ichael Terre startete im April 2018 bei ipu fit for success. Direkt nach Abschluss seines Studiums zum Wirtschaftsingenieur mit dem Schwerpunkt der Automobilwirtschaft- und technik (B.Eng) an der HAW Landshut im Jahr 2012 war er als Projektingenieur und Spezialist für Planungstätigkeiten in der Auslandsfertigung eines namenhaften OEMs tätig. Im Verlauf seiner Tätigkeit im Automotive-Bereich war er für die internationale Lieferantenbetreuung zuständig. Im speziellen Fachgebiet der Bordnetze gehörten zu seinen Haupttätigkeiten das Lieferantenmanagement sowie die Prozessqualifizierung an weltweiten Produktionsstandorten. Als zentrale Schnittstelle zwischen OEM und dessen Prozesspartnern steuerte er Qualitätssicherungsmaßnahmen und führte in der Anlaufphase Prozessabnahmen in Form von Lieferantenaudits durch. Zur Erweiterung seiner Fachkenntnisse entschloss er sich, ein MBA-Studium in München zu absolvieren. Im Rahmen seiner Abschlussarbeit zum Thema „Qualification of automotive suppliers in emerging markets“ hat er sein MBA-Studium im Januar 2018 erfolgreich abgeschlossen.

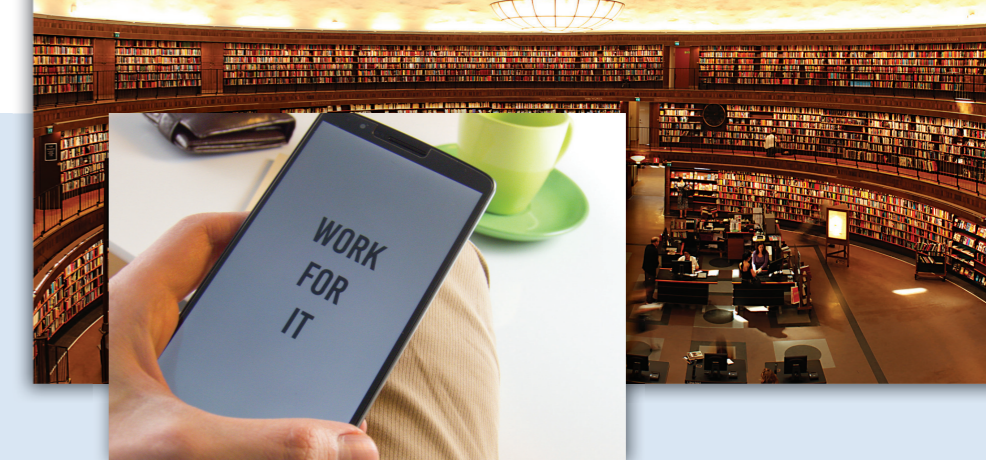
**C**athleen Mittelstädt verstärkt seit Oktober 2017 das Team von ipu fit for success. Derzeit betreut sie vorwiegend Automotive-Kunden bei der Umstellung auf IATF 16949. Dafür bildet ihr Studium der Automobilproduktion an der technischen Universität Chemnitz (B.Sc. 2010, M.Sc. 2013) das theoretische Fundament.

Nach dem Studium sammelte sie als Qualitätsingenieurin Erfahrungen sowohl bei der Durchführung interner und Betreuung von externen Audits als auch in der Qualitätssicherung (Risikoanalyse, Q&A Plan, FMEA, Lieferantenqualität, PPAP, 8D, etc.). Danach war Sie als Qualitätsleiterin einer Gießerei für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach TS 16949 verantwortlich, wo sie die Herausforderungen der Automotive Welt aus erster Hand kennen gelernt hat.

Neben ihrer Ausbildung zum Prozessauditor VDA 6.3 absolvierte sie Fortbildungen zur FMEA Moderatorin, KVP Expertin und verfügt außerdem über Erfahrungen im Projekt- sowie Prozessmanagement.

# FORUM

FORUM Ausgabe ••24••10•2018



### Machen Sie Ihre Mitarbeiter kontinuierlich „fit“ – So geht Lernen 4.0

Auch in diesem Jahr hat sich die Stimmung in der Weiterbildungsbranche gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessert. Der sogenannte „wbmonitor“, von BIBB und DIE, dem Dt. Institut für Erwachsenenbildung jährlich initiiert, erfasst jedes Jahr das Wirtschaftsklima in der deutschen Weiterbildungsbranche aus Anbietersicht. Dieser Wert steigt seit 2011 kontinuierlich. Dabei entwickelte sich die Stimmung in diesem Sektor noch positiver als in den anderen grundsätzlich gut gestimmten Zweigen der gesamten Dienstleistungsbranche (Quelle: Training aktuell Juni 2018).

Der Bedarf an Trainings bleibt erfreulicherweise ungebrochen hoch. Ein großer Treiber ist dabei die Digitalisierung. Neben den damit verbundenen Anforderungen an Weiterbildungsthemen und -inhalten haben sich aber auch die Formate der Wissensvermittlung geändert. Die Kombination unterschiedlicher Lernformen wie z.B. E-Learning, Webinare und Präsenztrainings ist auch in kleinen Firmen - aufgrund der immer größeren Auslastung und der damit verbundenen Belastung der Mitarbeiter – stark auf dem Vormarsch.

Allerdings wird oft nicht beachtet, dass die Mitarbeiter auch für die Selbstlernphasen, wie z.B. mithilfe eines E-Learning-Moduls, Zeit benötigen. Das führt bei fehlendem Zeitfenster neben der Frustration der Mitarbeiter auch dazu, dass gerade diese unbegleiteten Selbstlernphasen oft in Hektik absolviert werden. Viele Führungskräfte müssen lernen zu akzeptieren, dass diese

Art der Wissensvermittlung keine „Spielerei am Computer“, sondern der (Arbeits)Zeitgeist ist, der Zeit braucht. Dabei kommen auch auf die Mitarbeiter neue Herausforderungen zu: Sie sollen künftig in der Lage sein, selbst einzuschätzen, welche Lerninhalte sie als Nächstes benötigen – und diesen Lernprozess dann selbst anstoßen und durchführen.

ipu fit for success trägt dem Rechnung: Ab Anfang 2019 können Unternehmen für ihre Mitarbeiter – ähnlich einer Fitnessclubmitgliedschaft – unser neues Trainingsportal zum Flatrate-Preis buchen. Das ist rund um die Uhr geöffnet. Mehr auf Seite 4 ...

Herzlichst, Ihre  
Gabriela Zimmermann

Die Firma ipu fit for success ist seit Jahren ein vertrauter Partner im HOERBIGER-Konzern und war somit auch erster Ansprechpartner für das anstehende Projekt „Integration eines eigenen Qualitätsmanagementsystems“ in der Business Unit Flow Control nach der neuen ISO 9001:2015. Die systematische und vor allem professionelle Vorgehensweise von ipu hat alle an dem Projekt mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen sofort mitgenommen und überzeugt. Somit konnte innerhalb von nur weniger als vier Monaten die Integration des Qualitätsmanagementsystems nach der neuen Norm umgesetzt und im Anschluss erfolgreich und ohne Beanstandung von der externen Zertifizierungsstelle abgenommen werden. Markus Ansoerge im Gespräch siehe Seite 3.



**Markus Ansoerge**  
Leiter QS Flow Control  
Firma HOERBIGER  
in Altenstadt



**Anna Gruber**



**Michael Terre**



**Cathleen Mittelstädt**

### Fordern Sie uns

- als Trainer, Coach und Consultant
- für Training, Beratung und Umsetzung

**Prozessmanagement**  
Unternehmensprozesse optimal steuern

**Projektmanagement**  
Projekte erfolgreich gestalten

**Qualitätsmanagement**  
Qualität herstellen, nicht prüfen

**Mitarbeitergetragene Verbesserungen**  
Potentiale fördern und nutzen

**Methoden-Kompetenz**  
das „Wie“ kennen und können

**Management-Systeme**  
Im Fokus: Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Energie, Risiko

**Datenschutz und IT-Sicherheitsmanagement**  
Personenbezogene Daten und informelle Werte schützen

**Nachhaltigkeit**  
Erfolgreich wertorientiert managen

**Change Management**  
den Wandel gezielt gestalten

**Führungskräfteentwicklung**

**Unternehmenskultur**  
das Miteinander formen und leben

**fit for success**  
**ipu**

ipu fit for success  
Lise-Meitner-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089 319017580  
Fax 089 319017588  
mail@ipu-fitforsuccess.de  
www.ipu-fitforsuccess.de

**fit for success**  
**ipu**

Im Gespräch mit Maximilian Höllein, Geschäftsführer Carolinenhütte GmbH



Maximilian Höllein  
Geschäftsführer Carolinenhütte GmbH in Kallmünz

• Porträrieren Sie bitte das Unternehmen „Carolinenhütte“

Die Carolinenhütte in Kallmünz ist eine der ältesten Gießereien in Bayern. Sie wird in 5. Generation von der Familie Höllein geführt. Schwerpunkt der Produktion ist die Herstellung von anspruchsvollen, hochwertigen Gussteilen im Handformverfahren. Diese finden Verwendung im Turbinen- und Getriebebau, Pumpen- und Werkzeugmaschinenbau sowie in vielen anderen Teilen des Maschinenbaus. Die heute 79 Mitarbeiter fertigen u. a. für Kunden wie Voith, Siemens oder Kronos.

Welche Bedeutung hat das Qualitätsmanagement für Ihr Unternehmen?

Aufgrund unserer Kundenstruktur hat das Qualitätsmanagement schon immer eine hohe Bedeutung gehabt. Gerade Kunden wie die oben genannten legen Wert auf höchste Präzision – verständlich, bei z.B. Turbinenrädern, die in Millionen-Projekte eingebaut werden. Deshalb haben wir uns schon sehr frühzeitig nach der ISO 9001 zertifizieren lassen. Ein Qualitätsmanagement muss aber praktikabel sein und darf sich nicht in „Detailverliebtheit“ ergehen. Andernfalls hätten wir bei unseren Mitarbeitern auch gar keine Chance, dass dieses gelebt wird.

Was gab den Anstoß, sich nach ISO 9001:2015 zertifizieren zu lassen?

Nach dem Tode meines Vaters im Jahre 2011 ist die damalige RHC von meiner Schwester Caroline und mir übernommen worden. Aus der dann folgenden Insolvenz in Eigenverwaltung heraus erfolgte in 2017 eine Neugründung des Unternehmens Carolinenhütte GmbH, welches heute von mir geführt wird. Bei dem Neustart bot es sich an, dieses auch gleich gemäß neuestem Standard zu zertifizieren. Außerdem bot das die Chance, die vorhandenen Strukturen und Abläufe zu überprüfen.



Wie hat die Phase der Vorbereitung Ihren Tagesablauf beeinflusst?

Das war schon zusätzlich Arbeit, die auf uns zukam. Wir standen ja auch unter Zeitdruck, denn zwischen der Neuanmeldung des Unternehmens und der Zertifizierung war nicht viel Zeit. Deshalb bin ich stolz auf unsere Mitarbeiter, dass die so mitgezogen haben. Vor allem war mir aber meine Schwester eine große Hilfe, denn sie hat sich richtig in diese Aufgabe vertieft und konnte sich auch zu kurzen Beratungsgesprächen mit ipu treffen.

War die externe Beratung durch ipu das, was Sie sich vorgestellt haben?

Eindeutig ja. Im Zuge der Umstrukturierung war unser QM-Beauftragter ausgeschieden. Und so galt es, seine Unterlagen erst einmal einzusehen, zu analysieren und zu bewerten. Darüber hinaus mussten wir uns mit den Neuerungen und besonderen Anforderungen der ISO 9001:2015 vertraut machen. Beispielsweise war bei der Prozessorientierung einiges nachzubessern. Wir hatten zwar Verfahrensbeschreibungen, doch mit der Vorgehensweise, das WAS in Prozessen bzw. Prozessgruppen und das WIE in Arbeitsbeschreibungen abzubilden, hat uns ipu wirklich sehr geholfen. Außerdem war ipu jederzeit ansprechbar und sehr flexibel in der Terminfindung.

„Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität in seinem Aufgabenbereich verantwortlich“

• Das Kundenzitat auf Seite eins ist die komprimierte Essenz oft langer und immer guter Zusammenarbeit. Hier wollen wir unsere Klienten ausführlicher zu Wort kommen lassen. Heute: Markus Ansorge ...

Porträrieren Sie die HOERBIGER Automatisierungstechnik in Altenstadt bitte in kurzen Worten

Die Business Unit Flow Control (BUFC) der HOERBIGER Automatisierungstechnik entwickelt, produziert und vermarktet Piezopneumatik mit den Produktlinien Stellungsreglermodule, Piezoventile und Piezo-Chips sowie elektrohydraulische Armaturentriebe mit Sicherheitsfunktionen. Mit diesen Produkten beliefert HOERBIGER weltweit Kunden in den Märkten der Prozess-, Öl & Gas- sowie Kraftwerksindustrie. Piezoventile werden in der Medizintechnik und im Maschinenbau benötigt.

Das Unternehmen ist an zwei Standorten vertreten. In Altenstadt sind über die Produktion hinaus das Management, der Vertrieb, die Serienentwicklung sowie die Supportfunktionen ansässig. Am Standort Stuttgart befinden sich die Entwicklung mit ihrem dortigen Management und den dazugehörigen Supportfunktionen.

Wie profitieren insbesondere Ihre Kunden davon?

Mit den Alleinstellungsmerkmalen unserer Produkte, Systemen und Serviceleistungen liefern wir einen nachhaltigen Beitrag zur Wertschöpfung unserer Kunden. Aus diesem Leistungsanspruch heraus leitet sich die Vision des HOERBIGER Konzerns ab. Wir setzen Standards, mit den folgenden Merkmalen:

**Product Excellence:** Produkte mit hohem Kundenwert durch ihre leistungs- und innovationsbestimmenden Alleinstellungsmerkmale.

**Service Excellence:** Serviceleistungen, die Technologie und Innovation verbinden.

**Management Excellence:** Führungskräfte, die Geschäftsideen entwickeln und zu langfristigem Erfolg führen.

**Operational Excellence:** Robuste operative Prozesse und Technologien, die Benchmark sind. Wir setzen Standards und sind der Hidden Champion im Markt. Unsere Produkte machen uns zum Enabler, Trendsetter und Benchmark im Wettbewerb.

Welche Bedeutung hat Qualitätsmanagement bei HOERBIGER?

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben sicherheitsrelevante Produkte. Und insbesondere diese Sicherheitsrelevanz stellt höchste Anforderungen an die Business Unit Flow Control, jeden einzelnen Mitarbeiter und das Qualitätsmanagement grundsätzlich. Qualität ist, wenn wir dem Kunden dieses Versprechen in jeder Phase unserer Geschäftsbeziehung garantieren können – jederzeit, an jedem Ort und für alle Produkte und Dienstleistungen. Jeder Mitarbeiter des Unternehmens ist für die Qualität in seinem Aufgabenbereich verantwortlich und muss diese täglich leben.



HOERBIGER-Firmensitz in Altenstadt

In eigener Sache

• ipu-consultant Michael Terre has published his Master-Thesis „Qualification of automotive suppliers in emerging markets“ in January 2018 at the FOM - Hochschule für Ökonomie und Management in Munich. The Master-Thesis deals with the urgent subject of qualifying automotive suppliers in emerging countries to meet the high-quality requirements of OEMs in the long term. Interested to learn more? Contact us! gruber@ipu-fitforsuccess.de

Kooperationspartner

KRITIS und IT-Sicherheitsgesetz: hohe Anforderungen an „Kritische Infrastrukturen“, um Versorgungsausfälle im ganzen Land zu verhindern



Olaf Unger  
Geschäftsführer ÖHMI EuroCert GmbH in Magdeburg

• Die ÖHMI EuroCert GmbH ist eine unabhängige und akkreditierte Zertifizierungsstelle mit Schwerpunkten in der Zertifizierung in den Bereichen Qualität, Sicherheit, Energie, Umwelt und Arbeitssicherheit. Unsere über 20-jährige Kompetenz umfasst die Begutachtung, Auditierung und Zertifizierung von Managementsystemen u.a. nach ISO 9001, ISO 14001, BS OHSAS 18001, SCC, ISO 50001 und ISO 27001. Recht neu sind die Regelungen und gesetzlichen Anforderungen zur Begutachtung zum Thema in den KRITIS-Bereichen.

KRITIS oder Kritische Infrastrukturen sind Einrichtungen und Organisationen, die eine erhebliche Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen haben. Der Ausfall oder die Beeinträchtigung solcher Einrichtungen würde ernsthafte Störungen der öffentlichen Sicherheit, nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe oder andere dramatische Folgen mit sich bringen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) legt für die Betreiber von Kritischen Infrastrukturen konkrete Anforderungen fest, die es zu erfüllen gilt. Die Einführung eines

ISMS (Information Security Management System) ist für KRITIS-Betreiber Kernanforderung, um den neuen Sicherheitsstandards gerecht zu werden. Zu den Kritischen Infrastrukturen zählen die Branchen Energie, Informationstechnik und Telekommunikation, Wasser und Ernährung sowie die Sektoren Gesundheit, Finanz- und Versicherungswesen, Transport und Verkehr. Beispielhaft wird hier neben Strom- und Gasnetzbetreibern auch die Branche der Lebensmittelunternehmen als KRITIS verstanden. Hier sind vorrangig die kritischen

Dienstleistungen Verarbeitung, Lagerung oder Umschlagen von Lebensmitteln mit einem Schwellenwert von



434.500 Tonnen Speisen oder 350 Mio. Litern Getränke pro Jahr (Discounter) maßgebend. Es gilt, möglichen Versorgungsengpässen durch den Ausfall von IT-Systemen entgegenzuwirken. Dazu ist es notwendig, angemessene organisatorische und technische Sicherheitsmaßnahmen, z.B. mithilfe eines Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO 27001, zu implementieren. Krankenhäuser, Pharma-Unternehmen, Labore sowie weitere medizinische Versorger werden zukünftig auch durch das IT-Sicherheitsgesetz in die

Pflicht genommen. Krankenhäuser bspw., die jährlich 30.000 stationäre Fälle behandeln, werden als „Kritische Infrastrukturen“ – oder KRITIS – verstanden. Als solche werden sie besondere Anforderungen erfüllen und dem Bundesamt den Nachweis erbringen müssen, dass sie ein funktionstüchtiges ISMS eingeführt haben. Mit einer sich an die Implementierung anschließenden ISO 27001-Zertifizierung kann dieser Nachweis erfolgreich erbracht und mit dem entsprechenden Zertifikat auch dokumentiert werden.